



Presseaussendung

proNACHBAR zieht Bilanz 2013: Knapp 200 neue Mitglieder, 60.000 Zugriffe auf die Webseite

Erfolgreiches Jahr für die seit fünf Jahren tätige Nachbarschaftsinitiative. proNACHBAR ist jetzt auch im Burgenland, in der Oststeiermark und im Weinviertel aktiv.

WIEN (6. Jänner 2014). Die im Jahr 2008 von Karl L. Brunnbauer in der Friedensstadt (Wien-Hietzing) gegründete Nachbarschaftsinitiative proNACHBAR blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2013 zurück. Ziel ist es, durch Vernetzung von Bürgern Eigentumsdelikte im eigenen Wohnbezirk zu reduzieren. Der als Verein organisierte Zusammenschluss von Menschen, denen Sicherheit in ihrer Nachbarschaft ein besonderes Anliegen ist, konnte im abgelaufenen Jahr 189 Neuanmeldungen verzeichnen. Derzeit hält man bei 6064 Mitgliedern.

Knapp 60.000 Interessierte haben die Homepage von proNACHBAR (www.pronachbar.at) im Jahr 2013 besucht. 250 Meldungen über Delikte wurden dort veröffentlicht. Derzeit werden an 1200 Adressaten 3-Mal pro Woche Mails mit aktuellen Meldungen über die Kriminalitätslage in ihrem Grätzl sowie Warnungen verschickt.

Besonders erfreulich war 2013 die internationale Anerkennung von proNACHBAR. Im Rahmen des EU-Programms Selpe ("Sharing Experiences in Local Policing in Europe") nahm proNACHBAR an internationalen Konferenzen in Valencia (Spanien) und Sofia (Bulgarien) teil. Hohe Polizisten zahlreicher EU-Staaten informierten sich dort in persönlichen Gesprächen über die Zielrichtung und Erfolge von proNACHBAR. Im Juni besuchte die Polizeispitze der spanischen Millionenstadt Valencia proNACHBAR in Wien.

Aber auch innerhalb Österreichs stieg 2013 die Präsenz: proNACHBAR wurde auf das Burgenland, die Oststeiermark und das Weinviertel ausgeweitet. Die Initiative war bei zahlreichen Sicherheitsveranstaltungen bis hin nach Salzburg präsent. Ebenso hoch war die Medienresonanz: 2013 wurde in mehr als 30 Zeitungen über den Verein berichtet, daneben gab es drei ORF-Fernsehberichte sowie mehrere Radiobeiträge über proNACHBAR.

Für das neue Jahr hat sich proNACHBAR-Obmann Karl L. Brunnbauer einige ehrgeizige Ziele gesetzt: "Noch rascher die wichtigen Informationen über neue Kriminalitätsformen an unsere Mitglieder zu senden, sowie der Ausbau und Verbreiterung der Organisationsstruktur und die damit einhergehende Steigerung der Mitgliederzahl. Weiters werden wir die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen intensivieren."

Hintergrundinformation: Der seit 2008 bestehende Verein hat sich der Verbesserung der Sicherheit im eigenen Wohnbezirk verschrieben. Die unabhängige Bürgerinitiative hat zum Ziel, durch Vernetzung von Bürgern Eigentumsdelikte im eigenen Wohnbezirk zu reduzieren. Einer der Leitsätze lautet daher: "Kriminalprävention durch Kommunikation." Denn zahlreiche internationale Experten bestätigen, dass neben dem richtigen Ausmaß an sichtbarer Polizeiarbeit aufmerksame Nachbarn der beste Schutz vor Einbrechern sind. Im Verein wird der Grundsatz gelebt: "Hinschauen statt Wegschauen!"